

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 49
des Abgeordneten Peer Jürgens
Fraktion DIE LINKE
Drucksache 5/102

Open-Access-Initiative

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 49 vom 07.12.2009:

Nicht nur durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen, auch zahlreiche Hochschulen im gesamten Bundesgebiet beginnen zunehmend Projekte zu "Open Access" zu nutzen. Dabei geht es nicht nur um im frei Internet zugängliche Publikationen, sondern vor allem um die Möglichkeit der freien Vernetzung, Zitation und Kommentierung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht sie grundsätzlich die Initiative von "Open Access"?
2. Haben nach Kenntnis der Landesregierung einzelne Hochschulen oder ein Verbund von Hochschulen in Brandenburg entsprechende Projekte oder Initiativen ergriffen, um "Open Access" zu implementieren?
3. Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung an einzelnen Hochschulen oder in einem Verbund von Hochschulen in Brandenburg institutionalisierte Unterstützung für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten?
4. Inwiefern unterstützt die Landesregierung entsprechende Initiativen an den Hochschulen (materiell oder finanziell)?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie sieht sie grundsätzlich die Initiative von "Open Access"?

Datum des Eingangs: 08.01.2010 / Ausgegeben: 13.01.2010

Zu Frage 1:

Die Landesregierung sieht die „Open Access“ – Initiative grundsätzlich positiv. Die Optimierung der Verbreitung wissenschaftlicher Information, der schnelle Zugriff darauf und dessen vereinfachte Nutzung für die weitere Forschung werden als wichtige Aspekte für die Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen des Landes angesehen und begrüßt.

Frage 2:

Haben nach Kenntnis der Landesregierung einzelne Hochschulen oder ein Verbund von Hochschulen in Brandenburg entsprechende Projekte oder Initiativen ergriffen, um "Open Access" zu implementieren?

Zu Frage 2:

Die wissenschaftlichen Bibliotheken der Hochschulen in Brandenburg sind im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) zusammengeschlossen, der u.a. die erforderliche technische Infrastruktur für die Implementierung von „Open Access“ für die Hochschulen bereit stellt. Darüber hinaus haben auch einzelne Hochschulen wie die Universität Potsdam oder die Europa-Universität Viadrina Projekte und Initiativen ergriffen, um „Open Access“ zu implementieren.

Frage 3:

Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung an einzelnen Hochschulen oder in einem Verbund von Hochschulen in Brandenburg institutionalisierte Unterstützung für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten?

Zu Frage 3:

Mit der Bereitstellung der technischen Infrastruktur durch den gemeinsam von den Ländern Brandenburg und Berlin getragenen KOBV existiert eine institutionalisierte Unterstützung für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten. Einzelne Hochschulen verfügen über eigene Verlage. Als Service für die Hochschulangehörigen wird auf den Homepages einiger Hochschulen über „Open Access“ und Autorenrechte sowie deren Berücksichtigung beim Abschluss von Verlagsverträgen informiert.

Frage 4:

Inwiefern unterstützt die Landesregierung entsprechende Initiativen an den Hochschulen (materiell oder finanziell)?

Zu Frage 4:

Die Landesregierung unterstützt mit der Finanzierung des KOBV entsprechende Initiativen an den Hochschulen.